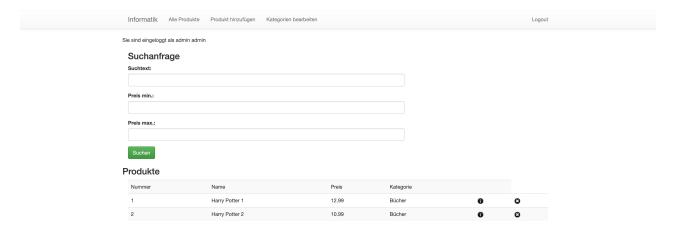
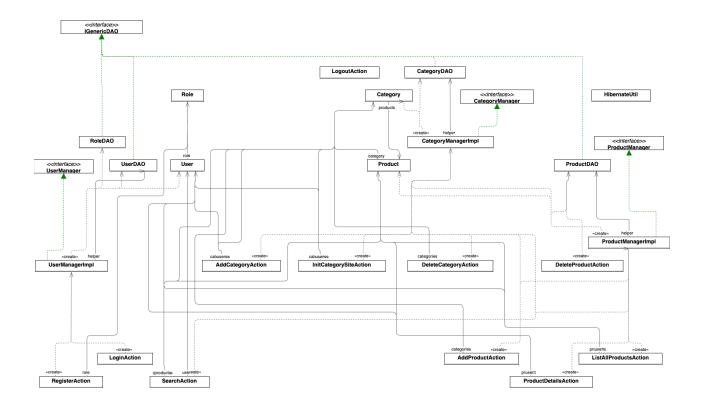
Verteilte Systeme

Aufgabe 1: Diagramme und Bounded Context

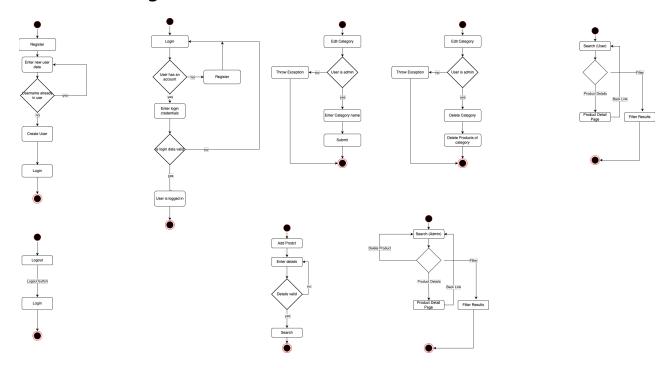
Eingelogged



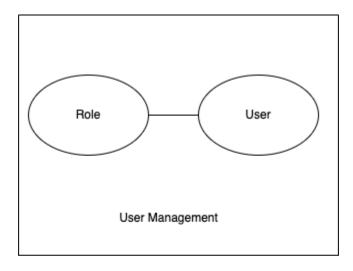
Klassen Diagramm

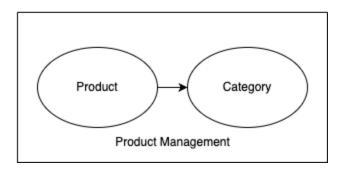


User Flow Diagram



Context Map / Bounded Context





Erklärung für gewählten Bounded Context

Benutzerverwaltung:

Das System wird in Benutzerverwaltung und Produktmanagement aufgeteilt. Die Benutzerverwaltung ist vom Rest des Systems unabhängig und wird daher als eigener Bounded Context abgebildet. Die zugehörigen Entitäten (Rolle und Nutzer) sind stark gekoppelt und bilden eine zusammenhängende Einheit.

Produktmanagement:

Das Produktmanagement ist ebenfalls vom Rest des Systems unabhängig. Es besteht aus den Entitäten Product und Category, die fachlich eine Einheit bilden.

Aufgabe 2: Implementierung von Microservices

Git Commit: Link (https://github.com/hka-iwi-vislab/hska-vis-legacy/commit/68d401a0cd75562cddfc900ad4c298716fd67f28)

Implementierung mit Spring-Boot und Docker

- Verwendung von Spring-Boot: Zur Implementierung der Microservices.
- Verwendung von Docker: Zur Containerisierung der Microservices.

Anforderungen an die Microservices

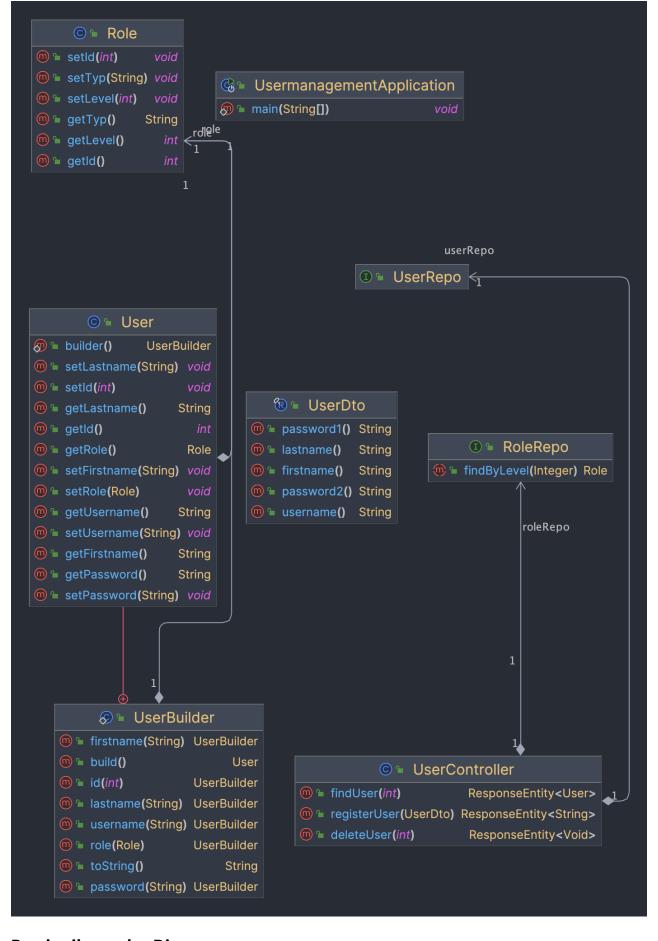
- Jeder Microservice stellt, wenn nötig, eine REST-API bereit.
- Jeder Microservice besitzt eine eigene Datenbank.

Integration in Docker Compose Konfiguration

- Integration der Microservice-Container in die Docker Compose Konfiguration aus Aufgabe 1.
- Verwendung des MySQL Containers aus Aufgabe 1 als einziges DBMS mit mehreren Datenbanken.

Neue UML-Diagramme

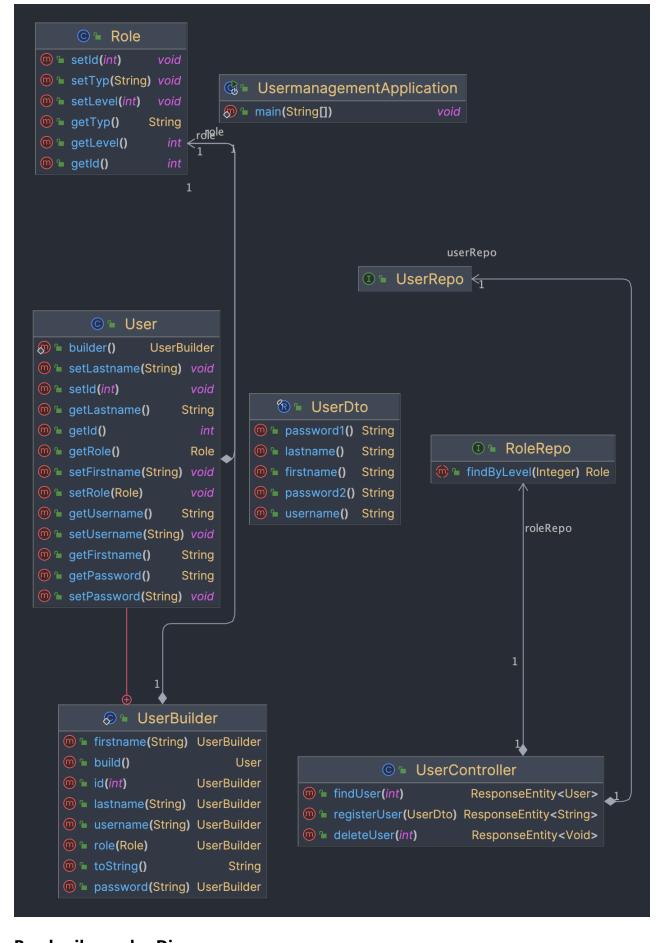
UML-Diagramm für Usermanagement



Beschreibung des Diagramms:

Das UML-Diagramm für das Usermanagement zeigt logisch getrennte Klassen und entsprechende Verknüpfungen zwischen den relevanten Entitäten und Klassen. Die Rolle ist nun nur noch mit dem UserBuilder verknüpft, während der UserDTO abgekapselt ist. Die Klassen RoleRepository und UserController sind miteinander verknüpft, wobei der UserController das UserRepository verwendet. Klassen wie Category wurden aus diesem Kontext entfernt, da sie zum Produktmanagement gehören und nichts mit Benutzern und Rollen zu tun haben.

UML-Diagramm für Produktmanagement



Beschreibung des Diagramms:

Das UML-Diagramm für das Produktmanagement zeigt logisch getrennte Klassen und entsprechende Verknüpfungen zwischen den relevanten Entitäten und Klassen. Es gibt abgekapselte Klassen wie UserCategoryDTO, ProductManagementApplication, CreateProductDTO und CreateCategoryDTO. Die zusammenhängenden Teile des Codes sind logisch miteinander verbunden, wo dies sinnvoll ist. Beispielsweise hat das Product einen ProductBuilder und eine Category, die den mit der Kategorie verknüpften CategoryBuilder verwendet, während die Kategorie den mit dem Produkt verbundenen ProductBuilder verwendet. Insgesamt ist der Code deutlich besser getrennt.

Aufgabe 3: Kubernetes Cluster mit Minikube

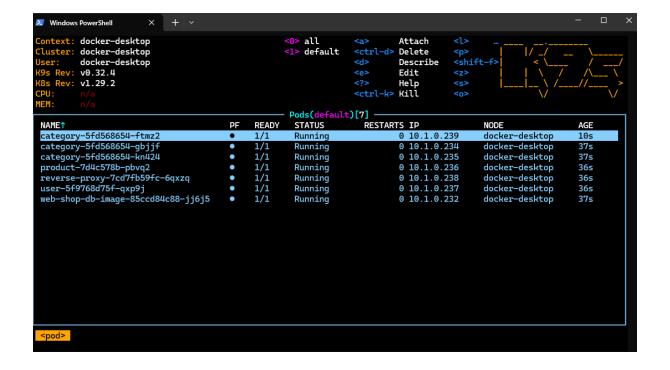
Vorbereitung

eShop-Backend V3 (k8s-istio):

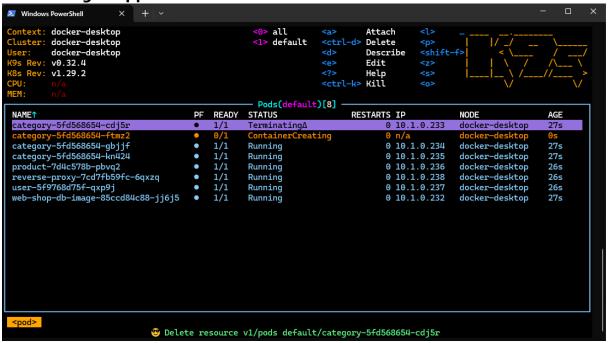
- 1. Wir haben die Istio Einführung [WP20] gesichtet.
- 2. Unser k8s-Cluster wurde um eine Istio Installation erweitert und Istio für unsere Microservices aktiviert.
- 3. Experiment: Beobachtung von Aufrufen unserer Microservices mit Prometheus und Grafana.
- 4. Experiment: Anzeige der Topologie des Service Mesh als Graph mit Kiali.

Ergebnisse und Screenshots

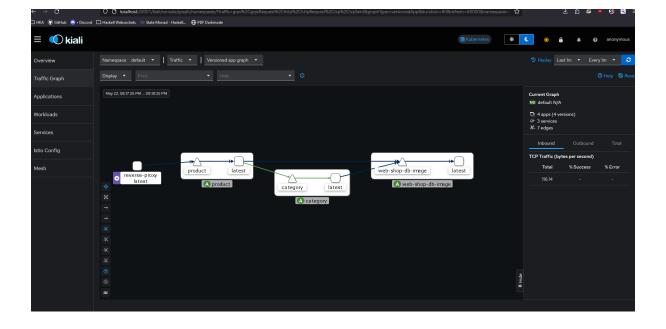
1. Bild der Container (alle laufen):



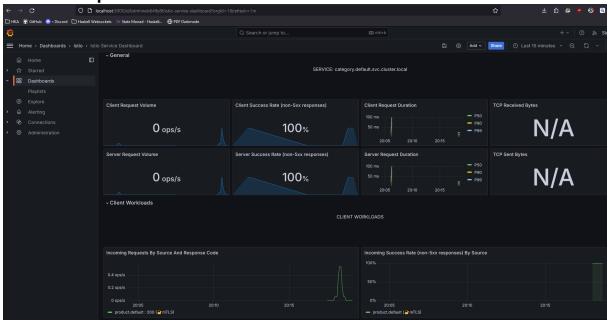
2. Bild eines gestoppten Containers:



3. Graph in Kiali:



4. Grafana Graphs:



5. Prometheus Graph:



Aufgabe 4: Serverseitige Frontend-Integration und Gesamtlösung

1. Serverseitige Frontend-Integration

a. Zusammenfassung:

Wir haben eine neue Version des eShop erstellt, bei der die zuvor erstellten Microservices eingebunden sind. Der Monolith wurde in kleinere, unabhängige Microservices aufgeteilt, um eine bessere Skalierbarkeit und Wartbarkeit zu erreichen.

b. **Deployment:**

Der eShop läuft neben den bereits existierenden Komponenten in unserem Kubernetes Cluster. Die Web GUI des eShop ist von außerhalb des Clusters erreichbar, was durch die Konfiguration von Ingress-Ressourcen ermöglicht wurde. Ein Ingress-Controller wird verwendet, um den Zugriff auf die Weboberfläche zu steuern und zu verwalten.

c. Integration:

Die lokalen Implementierungen der ausgelagerten Anwendungsfunktionen wurden durch Zugriffe auf die entsprechenden Microservices ersetzt. Dies beinhaltete die Anpassung der API-Endpunkte und die Sicherstellung, dass die Kommunikation zwischen den Services über die Kubernetes Service Discovery und das interne Netzwerk erfolgt.

2. Test der Gesamtlösung

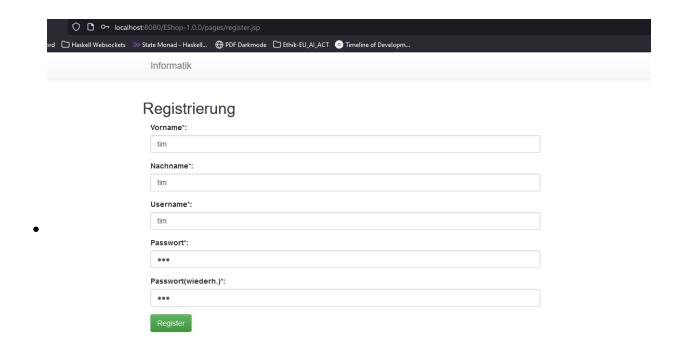
a. Zusammenfassung:

Die neue Version des eShop wurde durch funktionale und nicht funktionale Tests evaluiert. Funktionale Tests umfassten die Überprüfung der grundlegenden Use Cases wie Nutzerregistrierung, Anmeldung, Produkt- und Kategorieverwaltung. Nicht funktionale Tests konzentrierten sich auf die Performanz und Skalierbarkeit der Lösung.

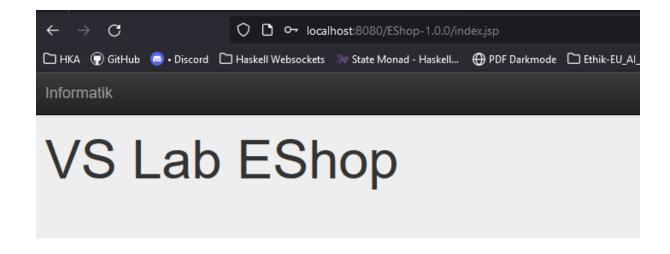
b. **Demonstrator:**

Die korrekte Funktionsweise des eShop wurde anhand seiner Use Cases demonstriert.

Screenshots der Use Cases:



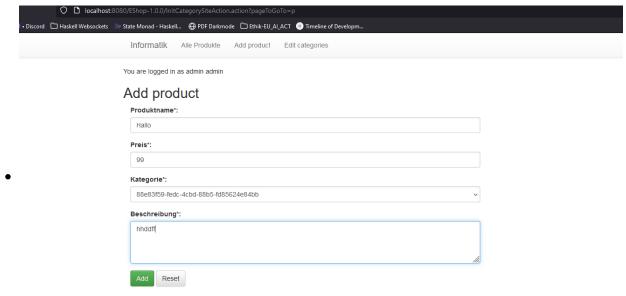
o Der Nutzer kann sich erfolgreich registrieren.



Login

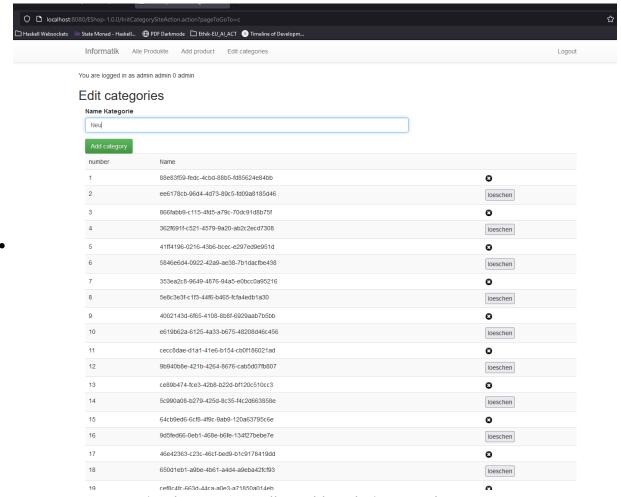


Der Nutzer kann sich erfolgreich anmelden.

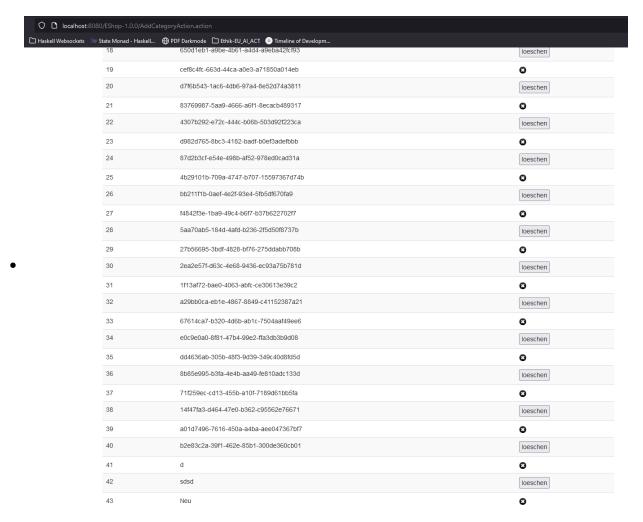


Verteilte Systeme - HackMD

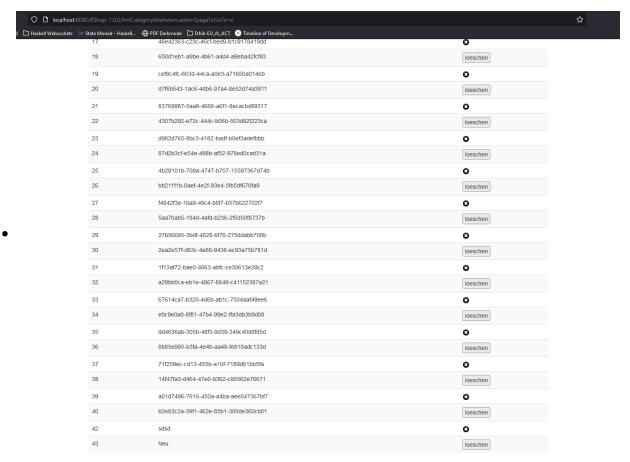
o Produkte können erfolgreich hinzugefügt werden.



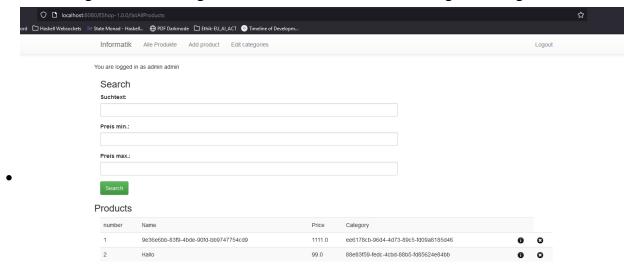
• Neue Kategorien können erstellt und bearbeitet werden.



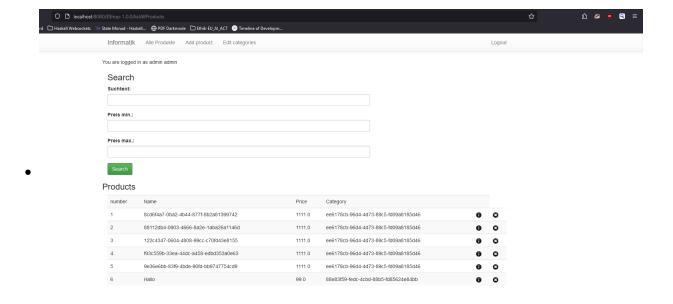
 Detaillierte Ansicht einer neu erstellten Kategorie. Hier ist die Kategorie namens "neu" eingefügt.



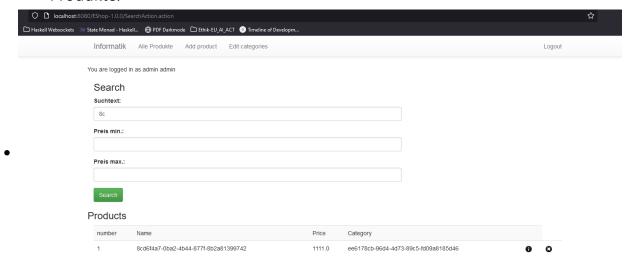
o Kategorien können gelöscht werden. Hier wurde Kategorie "d" gelöscht.



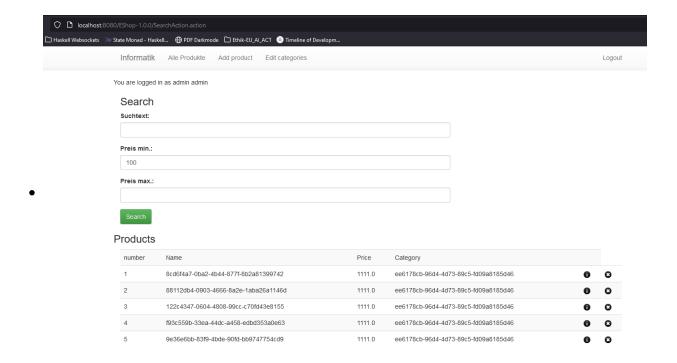
 \circ Produkte können gelöscht werden.



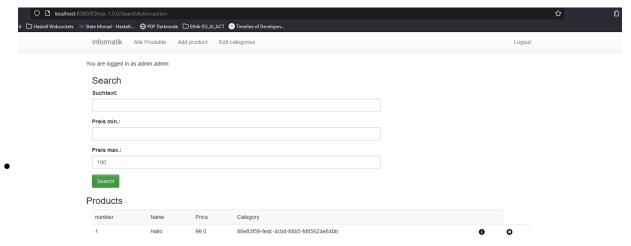
 Die Produktsuche ohne spezifischen Suchbegriff zeigt alle verfügbaren Produkte.



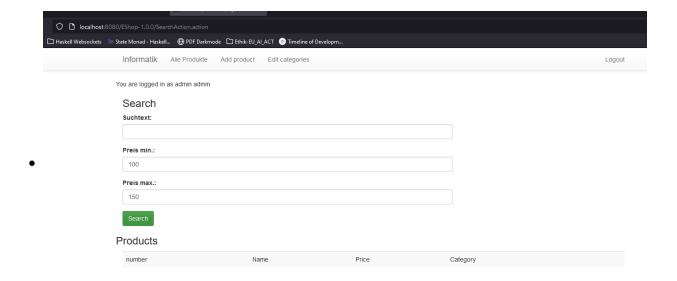
 Die Produktsuche mit einem spezifischen Suchbegriff liefert entsprechende Ergebnisse.



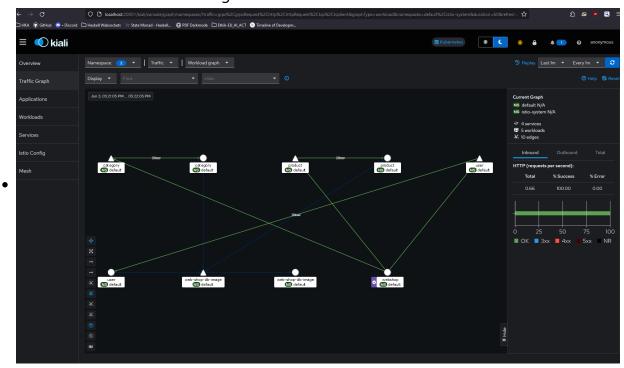
o Die Produktsuche mit einem minimalen Preisfilter funktioniert korrekt.



• Die Produktsuche mit einem maximalen Preisfilter funktioniert korrekt.



 Die Produktsuche mit sowohl minimalem als auch maximalem Preisfilter liefert die erwarteten Ergebnisse.

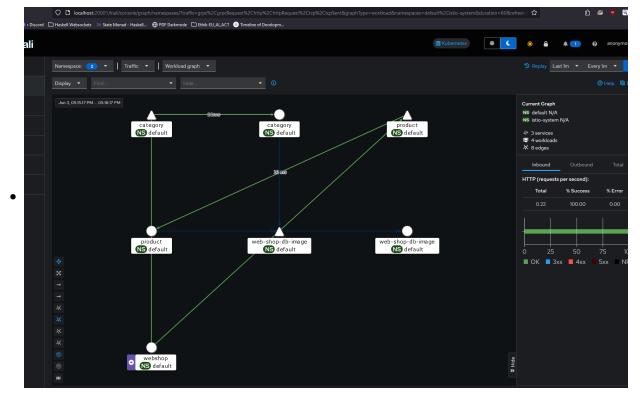


 Die Produktsuche lädt Kategorien zur Auflösung der IDs, Produkte zur Anzeige der Produkte und Benutzer zur Überprüfung der Berechtigungen.

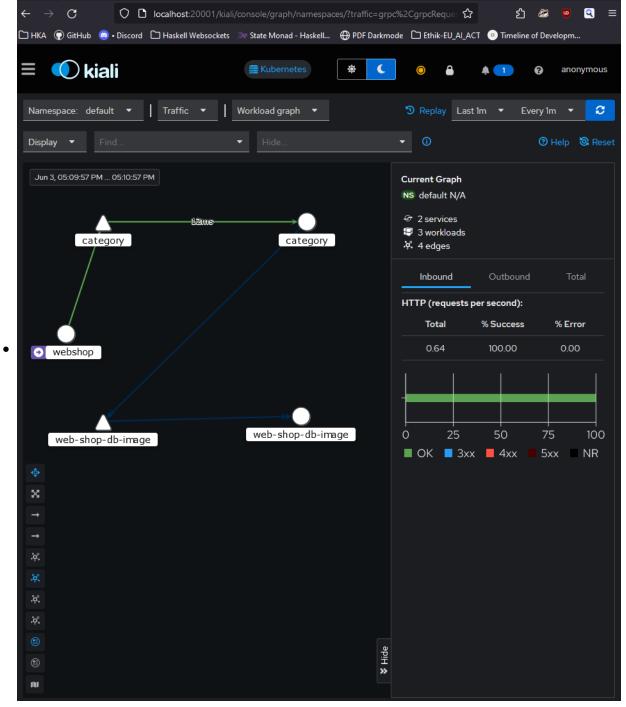
Performanz und Skalierbarkeit

Anhand von Logging und Monitoring der Microservices wurden deren durchschnittliche Antwortzeiten für verschiedene Arten von Aufrufen ermittelt. Die korrekte Funktion des Load Balancing wurde anhand der Verteilung von Aufrufen auf Microservice-Instanzen gezeigt. Diese Tests wurden mit Werkzeugen wie Prometheus und Grafana durchgeführt, um detaillierte Metriken und Visualisierungen zu erhalten.

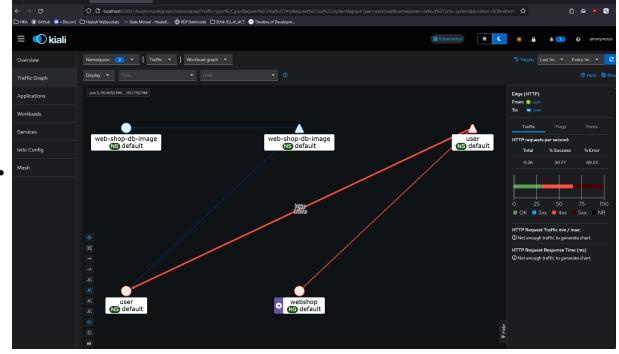
Ergebnisse der Performanztests:



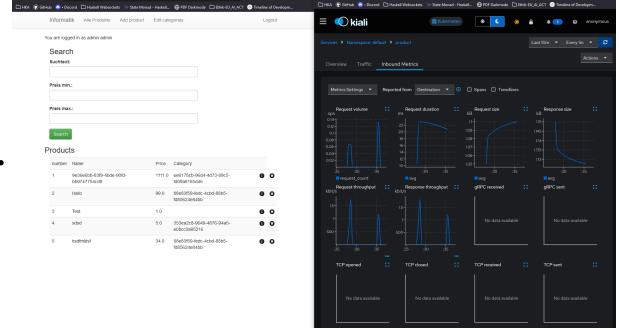
 Die durchschnittlichen Antwortzeiten für das Hinzufügen von Produkten wurden gemessen und analysiert.



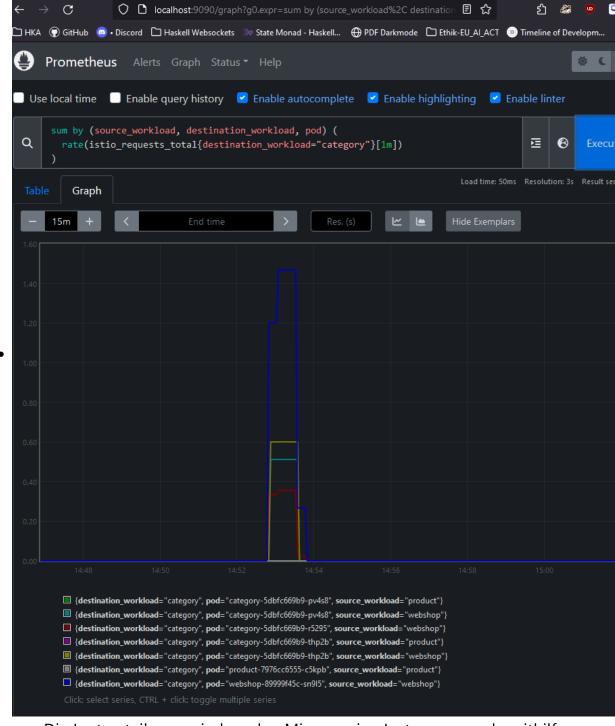
 Die durchschnittlichen Antwortzeiten für das Hinzufügen von Kategorien wurden gemessen und analysiert.



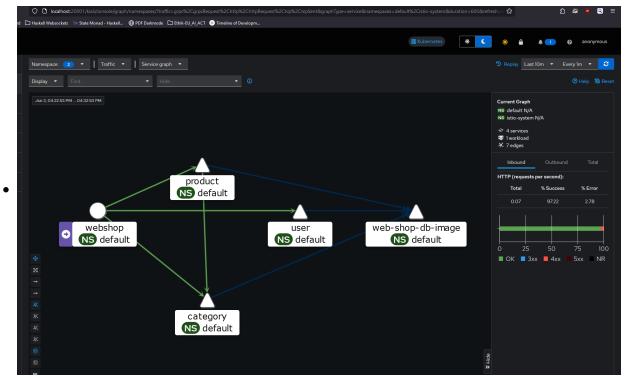
 Die durchschnittlichen Antwortzeiten für die Nutzererstellung wurden gemessen und analysiert.



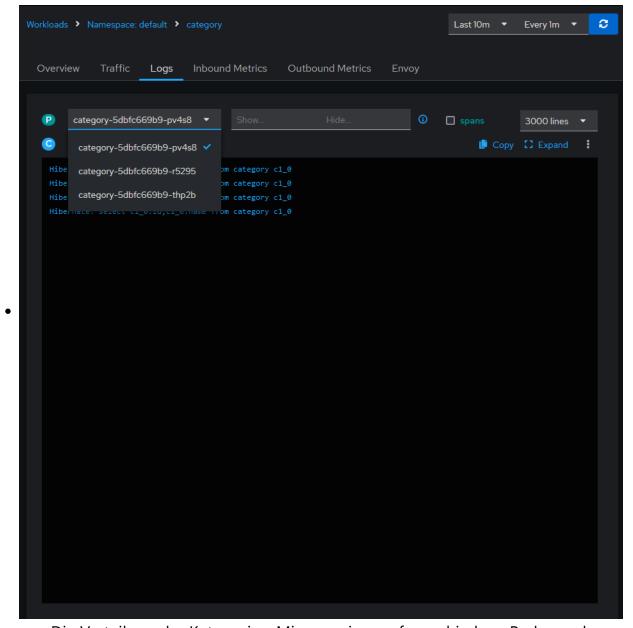
o Die Antwortzeiten für Produktabfragen wurden gemessen und analysiert.



 Die Lastverteilung zwischen den Microservice-Instanzen wurde mithilfe von Prometheus visualisiert und überprüft.



 Ein Kiali-Graph zeigt die Kommunikation zwischen den verschiedenen Microservices.



 Die Verteilung der Kategorien-Microservices auf verschiedene Pods wurde visualisiert.